

## Gesuchte Bücher ferner:

- C. Lang in Rom, 157 Quattro Fontane:  
 \*Boccaccio, Opere volgari. 17 vol.  
 \*Biografia d. Italiani illustri. 10 vol.  
 \*Melzi, Dizion. d. opere anonime. 3 vol.  
 Petrarca, Sonetti e Trionfi. Vened. (Jenson) 1473. (Auch defekt.)  
 \*Alle italien. Werke betr. Turniere, Feste, Zeremonien, Volksbelustiggn. jeder Art (spez. ält. u. seltenerer illustr. Veröffentlichungen; auch Kataloge erwünscht, wenn Verkaufte durchstrichen).  
 \*Del Lungo, Dino Compagno e la sua Cronaca. 3 vol. Kplt. u. einz.  
 \*Thomas, un an à Rome. 1821. Kolor. Ausg.  
 \*Giovannoli (Alò), Roma antica. 1615. (Zahle guten Preis!)  
 \*Vasis grosses Panorama v. Rom. 1765.  
 \*Grosse Pläne v. Rom u. gute alte Ansicht italien. Städte, spez. bess. farb. Blätter.  
 \*Bronzini, Dignità d. donne. 1624—28.  
 \*Boccaccio, de casibus viror. illustr. Augsb. 1544.  
 \*Ansichten u. topograph. Werke betr. das oberitalien. Seengebiet. (Stets. Gef. vormerken, da mehrfach Verwendg. dafür.)  
 \*Italien. Komödien u. Tragödien. Alles bis 1650. (Für bessere u. seltenerer Stücke lege ich die höchsten Preise an.)

## Max Menzel (Rothe) in Aue:

- \*Georges, gr. lat.-deutsches Wörterb.  
 \*— latein.-deutsches Schulwörterb.  
 \*Erichson, Käfer.

Ferd. Schmid's Buchh. in Oldenburg i. Gr.:  
 Holbein, der Totentanz. Mit 48 Kupferstich.  
 Von Chr. Mechel.

## Louis Mosche in Meissen:

- Haydn, Symphonien, 4hdg., v. Ulrich.  
 Kretschmar, Lessing u. d. Aufklärung.  
 Ganghofer, Gesamt-Ausg. u. einz.

## Friedr. Kilián's Univ.-Buchh. in Budapest:

- \*Lauchert, Geschichte des Physiologus.  
 \*Bahrfeldt, numismatisch. Literaturblatt. Bd. 1, ev. alles bisher Erschienene.

## Martinus Nijhoff im Haag:

- Dubs, Droit public de la conféd. suisse. 1878. Suisse 1878.  
 Duez, Guidon de la langue française. Amst. Elsevier. 1669.  
 Conférences télégraph. internat. de Rome (1871), Londres (1879), Paris (1890), Budapest (1896), Londres (1903), Lisbonne (1908) etc.  
 Huber, System u. Gesch. d. schweiz. Privatrechts. 1886—93.  
 Aml. Sammlg. d. Bundesgesetze u. Verordngn. d. schweizer. Eidgenossensch. 1875—1911.  
 Serrurier, de Wajang Poerwá. Grosse Ausg. 1896.  
 Archiv f. Ethnographie. Bd. 8—19. Mit Suppl. Kplt. u. einz. Auch die Suppl. einz.

## Ernst Stoer's Buchh. in Schweinfurt:

- \*Auzinger, Ged. in oberbayr. Mundart. All.  
 \*Stieler, Karl, Ged. in oberb. Mundart. All.  
 \*Musäus, Volksmärchen. Illustr. v. L. Richter u. a. (Mögl. erste Ausg.)

## Fertige Bücher ferner:

## Benno Rüttenauer: Graf Roger Rabutin Die Beichte eines Leichtfertigen

Im Xenien-Verlag zu Leipzig. Geh.: M. 4. —, in Kleinleinen: M. 5.50

**Z**

### Weitere Urteile:

#### Neue badische Landeszeitung vom 17. August 1912:

Graf Roger Rabutin hat sich im 17. Jahrhundert durch seine Denkwürdigkeiten und Briefe neben seiner Kusine Frau von Sevigné in Frankreich einen Namen erworben. Ich nehme an, obwohl Rüttenauer darüber nichts berichtet, daß diese Memoiren die Grundlage der vorliegenden Erzählung bilden. Wer Rüttenauer kritisch liest, hat von seinen Büchern einen größeren Genuß, als wer ihn unbefangen auf sich einwirken läßt. Ich weiß nicht, ob damit ein Lob oder ein Tadel ausgesprochen ist, erachte es auch für unwesentlich; denn es gilt vor allem ein Buch zu charakterisieren. — Die Gespräche Rogers mit dem Jesuitenpater, der ihn in der Bastille besucht, sind in der künstlerischen Konstruktion vorzüglich gelungen und wecken ein so lebhaftes Interesse für die Person des Grafen und sein Leben, daß man es beklagt, nicht eine abgeschlossene Lebensgeschichte, sondern nur einen allerdings psychologisch und kulturell höchst interessanten Ausschnitt zu erhalten. Auch in den beiden weiteren, nur durch das Milieu verwandten Novellen, die sich noch anschließen, wird die Freude an der spannenden unterhaltsamen Erzählungsweise noch erhöht durch ein bewußtes Genießen der sprühenden Einfälle und des charakteristischen Zeitverständnisses.

#### Kölnische Zeitung vom 17. August 1912:

Benno Rüttenauer ist der Spezialist der französischen Kulturgeschichte vom Ausgang des 17. bis etwa in das letzte Drittel des 18. Jahrhunderts, und er beherrscht diese überaus reiche, lange Epoche mit souveräner Kenntnis aller der in Betracht kommenden großen und kleinen Dinge. Zwei Geschichten erzählen von dem Grafen Roger Rabutin, der als ganz junger Mensch schon im Kriege ein Regiment befehligte, wie es Schiller von Max Piccolomini berichtet, und daneben allerlei Liebesabenteuer erlebte. Und meisterhaft ist die Form, in der Rüttenauer den Grafen, der in der Bastille gefangen sitzt, auf der Höhe der Bastionen bei seinem kurz bemessenen Aufenthalt im Freien dies abenteuerliche Leben einem Jesuitenpater erzählen läßt. Rüttenauer hat den Reiz, der wesentlich zur Romantik gehört: den Reiz zur Ironie. Die Wildheit und Frivolität jenes Zeitalters schildert er lächelnd, lächelnd über das, was hinter den Kulissen der Weltgeschichte steckt, und doch zugleich bewundernd. Diese wilden, gefehlosen, frivolen Kavaliere, sie sind für ihn doch ganze Kerle, Menschen, die nicht wiederkommen in ihrer lachenden, frech-verwegenen Lebensbejahung, und ganz im Geiste jener Zeit schließt sein Buch mit einer graziösen Frivolität: die Novelle von einem, der sich für den Ritter Blaubart hielt, der uralten Verhöhnung des lärmenden Hauddegens und vermeintlichen Gewaltmenschen, der einen armen kleinen Pagen aus Eifersucht tötet und doch nach wie vor von seiner Frau nach allen Regeln der Kunst betrogen wird. Rüttenauer ist nicht so absichtlich stillbewußt, er schiebt uns sein Kunstkönnen nicht so unter die Nase, wie die anderen Herren, aber er ist der leichtere Kopf, der witzigere Geist, die anderen Herren stehen in großer Pose als die Künstler der wiedererstandenen Novellistik, die neuen Boccaccios. Rüttenauer ist 18. Jahrhundert, er plaudert ergötlich, spannt, reizt zu feinem Lächeln über menschliche Dinge und verabschiedet sich selbst mit einer lächelnden Reverenz.

Zur Einführung liefern wir, wenn auf beiliegendem Zettel bestellt:

einzelne Exemplare einmal mit 40% bar

Eine Probepartie von 11/10 Exemplaren, auch gemischt,  
mit glatt 50% bar

Der Xenien-Verlag zu Leipzig

Fortsetzung der Fertigen Bücher f. nächste Seite.